MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

67 (9.2.1907) 2.MIttagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-130503

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim". Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449. Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341. Redaktion . . . . 377. Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 67. Samstag, 9. Februar 1907. (2. Mittagblatt.)

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 7. Februar 1907.

Die Ausstellung von preisgekrönten Entwürfen für Kleinwohnungen

im Kurfürstenschulhaus vom 1.—18. Februar.

In Hessen existiert schon seit längerer Zeit ein Zentralverein zur Errichtung billiger Wohnungen, der in allen Teilen des Landes schon in segensreichster Weise für seine ideale Aufgabe gewirkt hat, durch Gründung und Unterstützung gemeinnütziger Bauvereine, durch Vermittlung von Gelände an die Gemeinden oder Bauvereine, durch Geldbeschaffungen, durch Bekämpfung der ungesunden Bodenspekulation in Eingaben an Behörden, durch Aufklärung in Vorträgen, Schriften u. dergl. und endlich durch einen Wettbewerb zur Erlangung mustergiltiger Pläne zu Kleinwohnungen. Das Ergebnis dieses im Jahre 1905 erledigten Preisausschreibens ist nun wie in anderen Städten auch hier in Mannheim zur öffentlichen Ansicht ausgestellt, außerdem aber für Interessenten in einer Mappe von 60 Tafeln abgebildet worden und käuflich zu erwerben.

Um die ausgestellten Pläne in ihrem Grundgedanken zu verstehen, ist es zunächst nötig, die Bedingungen zu wissen, nach welchen die einzelnen Häuschen zu projektieren waren. Es wurden folgende Haustypen verlangt:

a) Ein Einfamilienhaus für ländliche Arbeiter; Baukosten 2600—2800 Mark.

b) Ein Einfamilienhaus für städtische Arbeiter; Baukosten 3300—4000 Mark.

c) Ein Zweifamilienhaus (zwei Wohnungen übereinander angeordnet); Baukosten 4200—5100 Mark.

d) Je ein Doppel-(Zwillings-)Haus 1. für zwei Familien ländlicher Arbeiter, Baukosten 5000—5500 M.; 2. für zwei Familien städtischer Arbeiter, Baukosten 6200—7500 M.; 3. für vier Familien städtischer Arbeiter, Baukosten 8000—9000 M.

e) Ein Vierfamilienhaus, d. h. 4 Wohnungen an einer Treppe; Baukosten etwa 10—12 000 M.

f) Ein Sechsfamilienhaus, d. h. 6 Wohnungen an einer Treppe; Baukosten etwa 15—18 000 M.

Die näheren inneren Details dieser Häuschen dürften zunächst wohl nur den Fachmann interessieren.

Was dem Laien nach Betrachtung der in mancher Beziehung sehr hübschen „Bildchen" auffällt, ist vor allem der enorm niedrige Kostenpunkt, der für Mannheimer Verhältnisse geradezu verblüffen muß. Wer je einmal Bauherr gewesen ist, der fragt sich hier mit Recht: Ja, warum hat denn mein Haus so viel Geld gekostet, wenn man auch so billig bauen kann? Die Antwort ist in zwei Sätzen leicht zu geben. Zunächst wurde bei dem im Jahre 1905 ausgeschriebenen Wettbewerb als Grundlage zur überschlägigen Berechnung der Bausumme pro Kubikmeter umbauter Raum, gemessen vom Kellerboden bis zum Kehlgebälk des Dachgeschosses, bei ländlichen Verhältnissen ein Einheitspreis von 9 Mark, für städtische Häuser ein Einheitspreis von 11 Mark angenommen. Unterdessen aber haben sich die Baumaterialkosten sowie die Löhne der Arbeiter um etwa 15—20 Prozent erhöht, sodaß sich schon hieraus ein wesentlich anderes Bild ergibt. Außerdem hat man wohl selbst bei der damaligen Berechnung nicht die Geld- und übrigen Verhältnisse einer Industriestadt als Durchschnitt, sondern die einer Provinzstadt in Hessen in Rücksicht gezogen, sodaß abermals der Einheitspreis sich wesentlich nach oben verschieben dürfte.

Der zweite Grund liegt in den vollständig veränderten Lebensbedingungen, die sich für die Einwohner solcher „Häuschen" — mit Absicht sei ständig das Dominutivum gebraucht — ergeben. In den meisten Fällen enthält eine solche Wohnung einen Küchenwohnraum, eine sogenannte große Stube im Erdgeschoß, eine oder höchstens zwei Kammern im Dachgeschoß, sowie die nötigen kleinen Nebenräume, wie Keller, Rumpelkammer etc. Dazu kommt, daß stets nur ein größerer Raum vorhanden ist, der selten über 15 Qmtr. mißt, die übrigen Flächengrößen bewegen sich zwischen 10 und 15 Qmtr. Bedenkt man, daß für Mannheim das geringste zulässige Maß für ein bewohnbares Zimmer 15 Qmtr. beträgt, so ergibt sich nun ungefähr ein Bild von den hier dargestellten Verhältnissen.

Es ist nun keineswegs die Absicht dieser Besprechung, die Bedeutung des Wettbewerbes und der Ausstellung irgendwie zu verkleinern, es müssen aber unbedingt für den Laien von vornherein die Grenzen gezogen werden, innerhalb welchen er seine Betrachtungen vorzunehmen hat, die Standpunkte gekennzeichnet werden, von denen aus er seine Nutzanwendungen machen kann. Diese liegen, wenn man so sagen darf, auf sozialpolitischem und künstlerischem Gebiete. Der Laie soll vor Allem aus der Ausstellung lernen, daß „schön" bauen nicht identisch ist mit „teuer" bauen, oder umgekehrt, daß man mit wenig Geld auch den Gesetzen einer allgemeingültigen Schönheit, einer landschaftlichen Schönheit genügen kann.

Die Industriellen aus der Umgebung Mannheims sollen an den Projekten lernen, daß man die Arbeiterhäuser nicht schematisch wie viereckige Kästen nebeneinander zu setzen braucht, sondern daß jedes Haus bei den gleichen Bedingungen auch einen wohnlichen Charakter haben kann, der es wieder zu einem Heim und nicht zu einer trockenen Nummer stempelt. Die aufsichtsführende Baubehörde kann lernen, daß auch in der Einhaltung der zur Hygiene erforderlichen Bestimmungen unbeschadet der Volksgesundheit gewisse Erleichterungen möglich sind, die von selbst auch eine billigere Herstellung, und damit geringe Mieten ermöglichen. Der Allgemeinheit endlich können durch diese Ausstellung die Augen für gute ländliche Bauweise wieder geöffnet werden, damit sie rechtzeitig gegen eine Verunstaltung ihrer Natur Protest einlegt, wenn gedankenlose Bauunkunst und Bauspekulantentum allzuüppige Blüten treibt. Würde nun gar die Ausstellung dieser Projekte die Anregung zur Gründung eines Bauvereins ergeben, der der hiesigen Wohnungsnot unter den unteren Volksklassen energisch zu Leibe rückte, dem vielleicht gar wie diese Ausstellung eine kräftige Unterstützung der Stadt zuteil würde, so wäre damit ein Erfolg geschaffen, wie ihn sich der hessische Zentralverein zur Errichtung billiger Wohnungen — Darmstadt, der Ernst-Ludwig-Verein, zunächst garnicht schöner denken könnte. Hoffen wir, daß diese Ausstellung dieses nächste Ziel erreicht.

Die ausgestellten Pläne selbst hier ausführlich zu besprechen, dürfte wohl außerhalb des Programmes einer Tageszeitung liegen, umsomehr da, wie schon erwähnt, die Projekte wenig auf hiesige Verhältnisse zugeschnitten sind, da weiter die große Zahl der vielen guten Arbeiten — etwa 70 Blätter — von selbst eine Detaillierung ausschließen. Auch die Anführung der Namen erübrigt sich, da sie ja an sich in diesem Falle auch kein Programm bedeuten. Bedauerlich ist es, daß manche hervorragenden Architekten dem Kleinwohnungsbau so wenig oder gar kein Interesse entgegenbringen. Sie empfinden es manchmal beinahe als Herabsetzung, wenn man ihnen die Projektierung eines kleinen Arbeiterhauses zumutet. Demgegenüber ist darauf zu verweisen, daß die Konstruierung eines netten kleinen Hauses mit möglichster Beschränkung des Kostenaufwandes doch keineswegs eine so einfache und leichte Sache ist. Das Ergebnis des Wettbewerbs liefert hierfür den besten Beweis, da es noch kaum dem zehnten Teil der Teilnehmer an demselben gelungen ist, — es waren s. Zt. 287 Arbeiten mit durchschnittlich 10 Entwürfen eingegangen — etwas wirklich Gutes und Brauchbares zu schaffen. Umsomehr ist ein Besuch der Ausstellung zu empfehlen, da diese Projekte von den eingangs angeführten Gesichtspunkten aus eine nach jeder Richtung mustergültige Sammlung, zum Gebrauch auch praktisch durchaus verwertbares Material bieten.

* **Schiffsunfall.** Im Fahrwasser bei Lorchhausen ist gestern der eiserne Schleppkahn „Borneo", der Rheinisch-Westfälischen Transport-Gesellschaft gehörig, gesunken. Der Kahn war mit Abbränden (Schwefelkies) von Biebrich nach Duisburg geladen und fuhr im Anhang des Schleppdampfers „Loreley". Wahrscheinlich bekam er die Leckage schon auf den Felsbänken im Binger Loch, konnte aber noch bis Lorchhausen gelangen. Bis dahin hatte sich der Kahn, welcher in den vorderen Räumen Leckage erlitten hat, über Wasser halten können, dann aber ist er gesunken. Die Hebung des Schiffes, welches sehr tief liegt, dürfte Schwierigkeiten verursachen. Der Kapitän ist ein Holländer.

Täglich etwas Gutes

Gebackene Mondamin-Puddings

oder heiße Mondamin-Eierauflauf mit geschmortem Obst. Man wechsle täglich mit dem Obst — gebackene oder geschmorte Aepfel, Pflaumen, Birnen, getrocknete Aprikosen — alle diese Früchte eignen sich vorzüglich dazu.

Mondamin überall erhältl. in Paketen à 60, 30 und 15 Pf. 69543

Senega-Malzbonbons bestes Hustenlinderungsmittel. Preis 30 Pfg. [69465] Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.

Vertretung der Weingroßhandlung 66699

J. Langenbach & Söhne, Worms u. Enkirch a. d. Mosel,

Eduard Weil, Mannheim, Rosengartenstrasse 16. Tel. 1853.

Bei Heiserkeit, Reizhusten und anderen Erkrankungen des Rachens und des Schlundes werden Dr. Ritsert's Anaesthesin-Bonbons von ersten Autoritäten warm empfohlen, weil sie nicht nur den lokalen Reiz sofort aufheben, sondern auch die Heilung einleiten. Erhältlich in den Apotheken. Preis 1 Mk. Nur echt mit Namenszug und Schutzmarke. — Proben an Aerzte gratis. — Pharm. Chem. Inst. Frankfurt a. M., Mozelstr. 32.

Zu haben: Mohren-Apotheke 5908

Der Zukunftsstaat vor 400 Jahren.

Daß es schon zu allen Zeiten und bei allen Völkern „Weltverbesserer" gegeben hat, die für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" schwärmten, ist eine bekannte Tatsache. Die unausrottbare Sehnsucht der Menschen nach Glück, nach Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden und Ordnung, in gewissem Sinne auch die Sehnsucht nach Vollkommenheit spricht sich schon seit alters her in den verschiedensten Formen aus. Eine interessante Zusammenstellung dieser Schwärmer und ihrer Ideale gibt der bekannte Frankfurter Nationalökonom Professor Dr. Andreas Voigt in seinem vor kurzem bei der G. J. Göschen'schen Verlagshandlung in Leipzig erschienenen Buche „Die sozialen Utopien" (Preis M. 2). Wir entnehmen diesem Werke einen kurzen Auszug, der gerade gegenwärtig besonders interessieren dürfte.

Im Jahre 1516, etwa 1900 Jahre nach Platos Dialogen vom Staate, erschien ein berühmtes Buch des Engländers Thomas Morus: „De optimo reipublicae statu deque nova insula Utopia". Der Name der in diesem Buche geschilderten Insel Utopia ist heute ein Gattungsnamen für einen Idealstaat geworden. Thomas Morus war ein Mann edelster Gesinnung und festesten Charakters, Gelehrter und Staatsmann zugleich, der unter Heinrich VIII. zu hohen Würden gelangte. Dennoch endete er 1535 infolge barbarischer Ungerechtigkeit des Königs auf dem Schaffott. In seinem 38. Jahre veröffentlichte er die „Utopia", die wohl nicht mehr als den Wert eines philosophischen Gedankenbildes haben sollte. Erst in unsern Tagen haben die sozialistischen Parteien sich der Utopia des Morus bemächtigt und den Kanzler Heinrichs VIII. zu einem der ihrigen gemacht.

Morus schildert seinen Idealstaat folgendermaßen: Diebstahl, Uebervorteilung, Verschwendungssucht, Müßiggang u. dergl. kommen nicht vor, weil es kein Eigentum gibt. Die erste Folge der Abschaffung des Eigentums ist natürlich Arbeitszwang. Denn das sieht auch Morus: Mit Beseitigung der bisherigen Wirtschaftsordnung, die für die Besitzlosen das Einkommen an die Arbeit knüpft, fällt ein Hauptantrieb zur Arbeit fort. Alle Einwohner des Staates sollen arbeiten, auch Frauen, die in jeder Hinsicht den Männern gleichgestellt sind. Sechs Stunden tägliche Arbeit sollen genügen, um den ganzen Güterbedarf zu erzeugen. Das zweite große Problem der Volkswirtschaft, die Verteilung der Güter, löst Morus sehr einfach: jeder Haushalt kann vollauf alles erhalten, wessen er bedarf. Der Staat teilt jeder Familie ihre Arbeit zu, so wie heute die Soldaten ihre Ration angewiesen bekommen. Von Freiheit der Bedürfnisbefriedigung ist natürlich keine Rede. Ebensowenig Freiheit herrscht im Punkte Berufswahl. Nachdem die Arbeiten einmal verteilt sind, behält jede Familie ihren festen Beruf. Ein anderes Problem, das die modernen Utopisten sehr oft einfach durch phantasievolle Zuhilfenahme der modernen Technik, z. B. Erfindung einer Stiefelwichsmaschine, zu lösen vermeinen, nämlich die Frage, wem nun die unangenehmen, gesundheitswidrigen, ekelhaften und niedrigen Arbeiten zufallen sollen, bringt Morus in Verlegenheit. Er weiß sich nicht anders zu helfen, als daß er die Sklaverei wieder einführen will.

Wie steht es auf der Insel Utopia nun mit den Familien? Weiber- und Kindergemeinschaft ist ausgeschlossen. Morus ist für den Gehorsam der Frau, im übrigen wird das gleiche Recht und die gleiche Pflicht beider Geschlechter streng durchgeführt, auch bei der unter merkwürdigen Vorsichtsmaßregeln stattfindenden Gattenwahl. Gleichheit für die beiden Geschlechter besteht auch hinsichtlich des Militärdienstes, jedoch erkennt Morus keinen Zwang zum Kriegsdienst an, es gibt nur freiwillige „Krieger".

Eine Freiheit findet sich in Utopia, die namentlich den modernen Geist ihrer Verfassung kennzeichnet, nämlich die Religionsfreiheit. Zwar gibt es eine Art Staatsreligion und Priester desselben, doch herrscht trotzdem weitgehendste Toleranz. Alle Religionen sind zugelassen, und sie wechseln daher von Provinz zu Provinz. Selbst Verehrung von Himmelskörpern und der Personenkultus werden geduldet. Die Vernünftigen aber verwerfen jede Götzendienerei und huldigen einer Art natürlicher Religion. Gewisse Grundvorstellungen, wie der Glaube an Gott und eine unvergängliche Seele, hält man für so selbstverständlich, daß man diejenigen, die diesen Glauben nicht haben, gar nicht als Menschen betrachtet, ihnen nicht die mindeste Ehre erweist und kein öffentliches Amt anvertraut. Bestrafe aber werden selbst die Atheisten nicht.

Hierzu bemerkt Professor Dr. Andreas Voigt: Und weshalb hat man diese außerordentlich weitgehende Religionsfreiheit in Utopien eingeführt? Zunächst wegen des Friedens unter den Konfessionen, der vordem fortwährend gestört war, besonders aber, weil man fand, daß die wirkliche Religion sich bei der Freiheit am besten befand. Das ist ein feine und tiefverständige Bemerkung. Daß aber diese Toleranz, wenigstens für seine Zeit, noch eine Utopie war, mußte Morus später an sich selbst erfahren, als er als Kanzler von England den Protestantismus bekämpfte und dessen Anhänger verfolgte. Er gab hier, nach seiner Meinung, einer politischen Notwendigkeit nach. Ohne zu diesem besonderen Falle Stellung zu nehmen, muß zugegeben werden, daß in der Tat von Duldung aller Bekenntnisse als Staatsmaxime erst dann die Rede sein kann, wenn die einzelnen Religionsgemeinschaften selbst auf dem Standpunkt der gegenseitigen Toleranz stehen. Solange sie einander befehden und so Harmonie und Frieden im Staate stören, kann dieser nicht mit verschränkten Armen zusehen, sondern muß wohl oder übel sich um des Friedens willen auf die ihm zu Gebote stehende Macht stützen und den Ruhestörer unterdrücken. Es ist dies ein lehrreiches Beispiel dafür, wie leicht ein utopischer Geist sich in Gedanken errichten, aber wie schwer er aus dem von der harten Wirklichkeit dem Politiker dargebotenen ungefügen Material sich ausführen läßt.

Vermischtes.

— Die Sintflut im Schnee. Die Ursache der großen Schneefälle ist jetzt noch beizeiten entdeckt worden. Es handelt sich um den Anfang einer neuen Sintflut, so verkündet der Apostel der Berliner Baptisten-Gemeinde, G. Salchow aus der Schmidstraße. In einem langen Aufruf, der unter der Bevölkerung verbreitet wird, weist er nach, daß der Schnee genau so lange fallen würde, wie seinerzeit das Wasser vor der Sintflut. In 40 Tagen würde auf diese Weise der Schnee 80 Fuß hoch liegen, und dann würden alle Menschen verhungern und ersticken. Es sei deshalb die höchste Zeit, daß jede Seele sich der Baptistengemeinde anschließe.

— Schneefall in der Wüste Sahara. Ein Münchner, der sich zurzeit in Afrika aufhält, sendet den „Münch. N. N." aus der Oase Biskra in der Wüste Sahara nachstehendes Telegramm: Biskra, 4. Februar. Ein seltenes Ereignis ist eingetreten: In der Wüste Sahara schneit es. Hier in der Oase Biskra herrschte gestern mittag mehrere Stunden lang Schneefall.

MARCHIVUM

Die **Eröffnung** des **Germania-Automat** im jetzigen „Café Letsch", Planken, findet **Mai 1907** statt. 67875

W. Leyhausen
Besitzer des „Hansa"- u. „Badenia-Automaten"

Rosengarten Mannheim

Nibelungensaal.

Sonntag, den 10. Februar 1907, abends 8 Uhr
Ein

lustiges Konzert

Humoristisches aus dem Reiche der Töne zur Linderung des europäischen Weltschmerzes.
veranstaltet von der bekannten

Leib- u. Hofkapelle aus Karlsruhe
Leitung: Musikdirektor
Adolf Boettge.

Vortrags-Ordnung.

1. Marsch „La fille de ma tante", Ja so was; das macht Spass! . . . . . Szibulka
   Zum ersten Male:
2. Orchester-Variationen über „Freut Euch des Lebens" . . . . . Dalcroze
3. E' Boettge-Konzert in d'r Mannemer Jubiläums-Ausstellung „Melodram", Romantisch-grotesk-historisches Zukunftsbild im Ausstellungsstil . . . . . Bieberseppl
4. Allgemeiner Singsang No. 1.

— 11 Minuten Pause —

5. Triplophon-Vorträge (Aufnahmen der deutschen Grammophon-Gesellschaft Berlin und begleitet von der Kapelle.
6. Heinrich der Saufte als Virtuos auf Posaune, Gieskanne und Trichter . . . . Schreiner
7. Allgemeiner Singsang Nr. 2
8. Einziges Gastspiel der ersten oberbayrisch. Singspiel-Gesellschaft „D' Defregger" mit ihren National-Instrumenten . . . . . von Dem

— 11 Minuten Pause —

9. „Kirmess", ländliche Szene . . . . . Lorenz.
10. Die lustigen Musikanten von Altrip . . Lehmitz
11. Allgemeiner Singsang Nr. 3
12. Uff d'r Heemärt mit'm Seckomer Schnuhl-Schbar-Bähn'l (Intermezzo aus Artillaria-lustiana . . . . . Boettge.

Kassen-öffnung abends ½8 Uhr.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt.

Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg., Dutzendkarten 5 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse

Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg. zu lösen. 50000/138

Kopfbedeckungen und Programme sind zusammen für 10 Pfg. am Saal-Eingang zu haben.

Rosengarten Mannheim

Fastnacht-Dienstag, den 12. Febr. 1907, abends halb 9 Uhr.

Großer städtischer

Masken-Ball

Alle Säle geöffnet.
Zwei Ballorchester.

Die Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Reg. Kaiser Wilhelm I No. 110, Leitung: Max Bollmer, und die Kapelle Petermann, Leitung: Ludwig Becker.

Masken-Prämiierung

Geld-Preise

für die schönsten und originellsten Masken (Damen, Herren, Gruppen) im Gesamtbetrag von 1500 Mark.

Preise der Eintrittskarten: Im Vorverkauf **Mk. 4.—**, an der Abendkasse **Mk. 5.—**.

Einlaßkarte 10 Pfg., Garderobe 20 Pfg.

Eintritt nur in Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug mit Maskenabzeichen gestattet.

Maskenabzeichen (Kopfbedeckungen) sind in der Wandelhalle käuflich zu haben.

Kleine und große Rosenlauben werden an Inhaber von Eintrittskarten abgegeben zu 25 und 40 Mk.

Vorausbestellungen (Vormerkungen) auf solche Lauben sind schriftlich mittels Bestellkarte an den Hausverwalter im Rosengarten zu richten. Bestellkarten sind ebenda erhältlich. Die **Vormerkgebühr beträgt für kleine Lauben 5 Mk., für große 10 Mk.**

Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, im Verkehrsbureau (Kaufhaus), sowie beim Portier im Rosengarten.

Rauchen nur im Tagesrestaurant u. Bierkeller gestattet.

Werfen mit Papierschlangen, Confetti und sonstigen Gegenständen, sowie das Mitbringen von lebenden Tieren jeder Art verboten.

Herren- und Damenmaskengarderobe nebst Frisierräumen, Blumenverkauf und Photograph im Hause.

Kontrolle: Die Eintrittskarten sind aufzubewahren und dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzuzeigen.

Von 1½ Uhr Nachts an werden an Ballbesucher, die den Rosengarten vorübergehend verlassen wollen, Kontrollmarken gegen Bezahlung von Mk. 1.— ausgegeben. Wiedereintritt ist nur zulässig, wenn gleichzeitig mit der Kontrollmarke auch die Eintrittskarte vorgezeigt wird.

1907

Jubiläums-Ueberbock

in den festlich dekorierten Lokalitäten des

Wilden Mann

zu Mannheim
Samstag, Sonntag und Dienstag

Grosse Frei-Konzerte

meiner eigenen Ueberbock-Kapelle.

Der Verzapf dieses unübertrefflichen 69787

Jubiläums-Gebräues

beginnt **Samstag, den 9. Februar, abends 6 Uhr,** und lade ich zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Joh. Hirsch, Wirt zum „Wilden Mann".

Bockwürstel gibts auch und a Kraut!

Aus der

Großh. Bad. Staats-Brauerei Rothaus

empfehle ein weinhelles, stark gehopftes, nach Pilsner Art eingebrautes hochfeines und wohlabgelagertes

Tafelbier

mit geringem Alkoholgehalt u. von hervorragender Bekömmlichkeit. Vollständiger Ersatz für böhmische Biere.

Ausschank: Café-Restaurant Liederkranz E 5, 4, Alex Häffner

Als Flaschenbier (12 ½ Fl. à M. 3.-) durch die Generalvertretung

Johann Nufer

R 7, 35 Telephon 3323 **R 7, 35**

Man verkoste Bad. Staats-Pilsner. 69493

Rosengarten, Mannheim.

Städt. Konzertveranstaltungen

im Nibelungen-Saal.

Winterhalbjahr 1906/1907.

I. Sonntags-Konzerte

am 17., 24. Februar, 17. und 24. März 1907 (Abschieds-Konzert). } Konzerte des Kaimorchesters.
am 10. Februar und 3. März 1907 Große Militär-Konzerte.

Für einen Teil der Sonntags-Konzerte sind **Choraufführungen** sowie Mitwirkung von **Gesangs- und Instrumental-Solisten** vorgesehen.

Anfang jeweils abends 8 Uhr, Ende 10½ Uhr.

II. Donnerstag-Konzerte des Kaimorchesters

am 14. Februar 1907 }
am 21. Februar 1907 } : Zweiter Richard Wagner-Zyklus
am 28. Februar 1907 }
am 7. März 1907 : Berlioz-Liszt-Abend.
am 14. März 1907 : Dritter Beethoven-Abend.
am 21. März 1907 : Bach-Beethoven-Richard Wagner

Anfang jeweils 8½ Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

III. Nachmittags-Konzerte

des Kaimorchester mit volkstümlichem Programm

am 24. Februar, 17. und 24. März 1907 — Weitere Nachmittags-Konzerte werden noch Ende Februar angekündigt werden.

Anfang jeweils 3½ Uhr, Ende 5½ Uhr.

Kassenöffnung jeweils ½ Stunde vor dem Konzertbeginn.

Eintrittspreise für die unter I—III verzeichneten Konzerten

Tageskarte: 50 Pfg. — Dutzendkarten: 5.— Mk.

Die Festsetzung der Eintrittspreise für die Nachmittagskonzerte bleibt vorbehalten. 50000/318

Vorverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, sowie bei Portier im Rosengarten.

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorgeschriebenen Einlaßkarten zu 10 Pfennigen zu lösen.

Schmerzlos! Keine Narben!

Frau **Louise Maier,**
Q 1, 20, 3. Stock,
Spezialistin für Haarentfernung
entfernt
Gesichtshaare, Warzen, Leberflecken
vollständig mittels Elektrolyse unter Garantie des Nichtwiederkommens. Elektr. Massage gegen Runzeln und unreinen Teint System nach Ihr Cassen. 883

„Momentfeueranzünder."

D. R. G. M. 69199

Praktisch! Reinlich! Billig!

Per Bündel à 9 Stück 20 Pfg. Von 20 Bündel an frei ins Haus.

Momentfeueranzünder-Fabrik, Wallstadtstr. 62.

Kaufmännischer Verein

Mannheim (E. V.)
Abteilung Stellenvermittlung

Geehrten Handlungshäusern empfehlen wir unsere Vermittlung auch bei Besetzung von Lehrlingsvakanzen. 50003

Der Vorstand.

Apotheker Lutz
Huflattich-Bonbons
das Beste gegen
Husten, Heiserkeit etc.
Kauf- u. Versandhaus
„Zur Gesundheit"
P 7, 18 Heidelbergerstr. 4000

Ehe

Sie kaufen überzeugen Sie sich, dass das

Möbelgeschäft

Wilh. Frey
J 5 No. 10

die **Besten** und **Billigsten**

Möbel

liefert, unter kulant. Bedingungen.

Selbst angefertigte

Divan

von Mk. 28.— an. 3000

Tücht. Schneiderin sucht Kunden in u. a. dem Hause, n auch Veränderungen an. 1819 U 4, 21, 4. St.

Freiwillige Feuerwehr.

Bei der 5. Kompagnie ist die Wahl eines 2. Hauptmanns, sowie eines Vertrauensmannes für die Dauer bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl erforderlich. Zur Vornahme der Wahl wird Tagfahrt auf

Sonntag, 24. Februar 1907, nachmittags 1—2 Uhr, in das Rathaus Käferthal

anberaumt. Die Mannschaft der 5. Kompagnie wird hiermit aufgefordert, sich zahlreich an dieser Wahl zu beteiligen.

Zugleich machen wir auf § 4 der Statuten aufmerksam, wonach zur Gültigkeit der Wahl die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mannschaft erforderlich ist.

Der Verwaltungsrat:
Mollitor. 50000/130

Kriegerv. rein ✠ Mannheim.

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, 17. Februar 1907, nachm. 3½ Uhr im Vereinslokal „Zum Wilden Mann". 69710

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers über die Tätigkeit des Vereins.
2. Rechnungsablage durch den Rechner.
3. Neuwahl verschiedener Vorstandsmitglieder.
4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung rechnet auf eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein Mannheim

F 2, 10

Nächsten Sonntag, den 10. Februar ds. Js.

humoristischer Familienabend

Anfang 8 Uhr 11.

Wir laden unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen höfl. ein und rechnen auf zahlreiches Erscheinen.

9755 **Der Vorstand.**

Tierschutz-Verein E. V., Mannheim.

Herrenlose oder pflegebedürftige **Hunde** und **Katzen** bittet man abzugeben, resp. deren Abholung veranlassen zu wollen, bei Frau **Zelt, Meerfeldstraße Nr. 120** (hinter der Weil'schen Fabrik). 69327

Wiener Café „Metropol"

vis à vis den 12 Aposteln **MANNHEIM** vis à vis den 12 Aposteln

Ich beehre mich, zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass ich im Interesse meiner hochgeschätzten Gäste an den beiden Faschingstagen

Sonntag und Dienstag

von 8 Uhr an den Eintritt in mein Lokal nur gegen Zahlung von

Mk. 1.— Eintrittsgeld

gestatte. Die Eintrittskarte wird von den Kellnern voll an Zahlung genommen. Das Werfen von Papierschlangen ist verboten. Hochachtungsvoll

69662 **Rudolph Herrmann, D 4, 15.**

Restaurant Pergola, beim Rosengarten

Billard! = Vorzügliche Küche = Billard!

Ueber die Faschingstage: **Karnevalistisches Konzert.**

Café-Billardsaal (Bedienung: Bernerin in Tracht)

Münchner, Augustiner, Pilsner, Kulmbacher.

69324 Inh.: **B. A. Hofmann.**

En gros — En detail

Naturwein-Niederlage Pfälzischer Winzer-Vereine
Fass- und Flaschen-Weine.

Jean Lützel, Mannheim,

Rheindammstr. 38, Lindenhof. 67918

Spezialität: Rotweine für Kranke.

Weine, Garantie für echt, wie ihn der Weinstock liefert

Neckarau.

Gasthaus zum Badischen Hof.

Sonntag, den 10. Februar 1907, findet

öffentl. Tanzmusik

mit **gutbesetztem Orchester** statt.

Größter und schönster Saal in Neckarau; derselbe ist großartig **mit Pflanzen dekoriert.**

Für **gute Speisen u. Getränke** ist bestens Sorge getragen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein. 69456

Gustav Frenmeyer, Badischer Hof

„Angora" Gicht-Woll-Wärmer

das Beste bei Gicht und Rheumatismus.

Kauf- u. Versandhaus „Zur Gesundheit" P 7, 18, Heidelbergerstr. 4000

MARCHIVUM

Plissiren von Maskenstoffen extra billig Ernst Levi, M 4, 7.

Café Imperial D 2, 1 Heute und morgen die ganze Nacht geöffnet.

Feinste französische Art, von Kennern bevorzugt.
Hoehn-Cognac.
1/1 Fl. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—,
1/2 Fl. 1.—, 1.10, 1.35, 1.60, 2.10, 2.60.
Niederlage: J. Lichtenthäler B 5, 11, Friedr.-Strasse Ecke Lanzy- und Prinz Wilhelmstrasse 68748

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Samstag, den 9. Februar 1907.
35. Vorstellung im Abonnement B.

Husarenfieber.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Schowanek.
In Szene gesetzt von Leo Ackermann.

Personen:

Freiherr von Ellerbeck, Oberst — Hans Godeck.
Waacknitz, Oberleutnant — Franz Ludwig.
Hans von Kerberg, Leutnant — Georg Köhler.
Dietz v. Brentendorpt, Leutnant — Alexander Kökert.
Orff, Leutnant — Gustav Trautschold.
Rhena, Leutnant — Hermann Röbbeling.
Kern, Leutnant — Karl Lobeck.
von Tiefenstein, Leutnant — Richard Corvil.
Rammingen, Fähnrich — Alfred Wöhler.
Krause, Wachtmeister — Fritz Krause.
Kellermann, Ordonnanz — Gustav Kallenberger.
(in einem Husarenregiment)
Heinrich Lambrecht, Fabrikbesitzer — Christian Eckelmann
Clara, seine Frau — Betty Ullerich.
Rolo, ihre Stieftochter — Mathilde Brandt.
Marianne von Fahrenholz, gen. Lambrecht — Lene Blankenfeld.
August Nippes, Fabrikbesitzer — Emil Hecht.
Lina, seine Frau — Elise De Lank.
Erna, ihre Tochter — Hedwig Stenen.
Bröckmann, Stadtrat — Karl Neumann-Hoditz.
Frau Bröckmann — Hanna v. Rothenberg.
Lotte, ihre Tochter — Lina Jaches.
Suna, Stadtverordnetenvorsteher — Paul Tietsch.
Frau Suna — Ida Schilling.
Fränze Röttgen, ihre Nichte — Margarethe Stehl.
Friedrich, Minna, Sofie — in Diensten bei Lambrecht — Karl Fischer, Paula Schultze, Ella Eckermann.

Husarenoffiziere, Ordonnanz, Ballgäste, Dienerschaft, Jungen.

Ort der Handlung: Im ersten Akte Jackschewo, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kerchheim, eine mittelrheinische Fabrikstadt.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Sonntag, 10. Februar 1907. 36. Vorst. im Abonnem. D.

MARTHA.

Anfang 6½ Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.
Sonntag, den 10. Februar 1907.
Zum ersten Male:

Olympische Spiele.

Anfang halb 8 Uhr.

Colosseum-Theater
Gastspiel von H. Egl's Tiroler Bühne (20 Personen).
Sonntag, 10. Febr., nachm. 5 Uhr: Die Wildkatz vom Hollergrund.
Abends 8½ Uhr: Im Himmelhof. 6972

Panorama am Friedrichsring
Neu ausgestellt!
Belagerung von Paris.
Sturm auf Champigny. 63880
— Täglich geöffnet! —
Eintritt 50 Pf., Militär u. Kinder 30 Pf.

Mannheimer Apollo Theater
Heute Samstag keine Vorstellung wegen Vereinsfestlichkeiten.
Morgen Sonntag nachm. 4 Uhr (bei kleinen Preisen). Die beste Kriminalkomödie! **Detektiv Frank.**
Abends 8½ Uhr: Der sensationellste franz. Schwank! **Die Dame von Maxim.**
Im Apollo-Café fortwährend Elité-Konzerte der ungarischen Kapelle bei freiem Eintritt.

Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei.

Erstlings-Wäsche in grosser Auswahl billigst
Unterkleider etc.
Deutsche Einkaufs-Genossenschaft für Manufaktur-, Wollwaaren u. Konfektion Erfurt. Gut zieht an! Schutzmarke
Höchste Leistungsfähigkeit durch gemeinschaftlichen Grosseinkauf.
bei **Fritz Schultz,** Schwetzingerstrasse 111/113
Mitglied des Allgem. Rabatt-Spar-Vereins. 6719

Die schönsten Fastnachtsküchel
erzielen Sie mit unseren hochfeinen, zuverlässigen
Kunstmehlen
langjährig bestens bewährt und
immer konkurrenzlos billig auch ohne Ausnahmetage.
Ia. Presshefe, Backöle, Palmin, Estol, Solo, fst. Süssrahmbutter und alle sonstigen Bäckerei-Artikel. — Dürrobst in Solo-Früchten und Mischungen. 68569
Versand frei ins Haus. Netto-Preise.
Telephon 456. **Greulich & Herschler** Telephon 456.
H 2 No. 1 Mannheim. Mittelstr. 29

Spezialität Metall Schaufenster-Gestelle für alle Branchen 57298
Zaufrechte Rohre, 19 m/m stark, Ia Messing goldverniert oder fst. hochglanz vernickelt, 180 cm hoch mit 3 Krystallglasplatten, 100 cm lang, 25, 21, 15 cm breit
komplett Mk. **24.—**
mit 3 Etagen Aufsetzrohre
150 cm lang, Mk **18.—**
100 cm lang, Mk. **16.—**
Bureau und Ausstellung Luisenring, J 7, 18 gegenüber der Kirche.
Telephon 1354.

Hauszins-Büchlein stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.

Wanderer und **Victoria-Fahrräder** sowie noch verschiedene billigere Marken
Fahrräder mit und ohne Freilauf, Doppel-Uebersetzung sowie Kettenlos
denkbar grösste Auswahl, niedrigste Preise
Nähmaschinen in allen Systemen.
Sämtl. Reparaturen prompt und billig. 60552
Tel. 3237. **Steinberg & Meyer** N 3, 14. Vertreter gesucht.

Für die Wäsche das beste:
„Pfeilring-" Seifen-Pulver
Paket 15 Pfennig.
Marke Pfeilring.
Vereinigte Chemische Werke, Act.-Ges., Charlottenburg, Salzufer 16.

Jedes **Fahrrad** jede **Nähmaschine** jede **Strickmaschine** jede **Schreibmaschine**
wird tadellos und schnellstens repariert. 44901
Hugo Sieber
Mechaniker.
Neckarau: Rathausstr. 21. Tel. 349.
Mannheim: O 5, 1. Teleph. 2507.

Wasche mit **LUHNS** wäscht am besten 63.85

Linsen neue gutkoch., 10 Kg. 88 Pf., 6 Pfd. 1.80 M. verf. gegen Nachn. ab Urach. v. Göppinger, Urach. 4444

Deutschlands grösstes Spezialgeschäft in **Bettfedern**
Erste Bettfedernfabrik mit „elektrischem Betriebe"
Gustav Lustig
Berlin S. 3 Prinzenstr. 46
versendet gegen Nachnahme garantiert neue u. gut entstäubte, gut füllende Bettfedern per Pfund Mark 0.55, 1.00, 1.25; prima Halbdaunen Mk. 1.75; Gänseruppfedern Mark 2.00; prima weiße Gänse-Halbdaunen Mark 2.50, 3.00, 4.50; echte chines. Monopoldaunen . . . Mark 2.85; echt russische Matador-Gänsedaunen Mk. 3.50 Versandt gegen Nachnahme. Von den Daunen genügen 2 bis 4 Pfund zum warmen Oberbett. Gänsefedern (Reichen) M 0.60 per Pfund; Gänse-Schlachtfedern, wie sie von der Gans fallen, mit allen Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste gratis. Umtausch oder Rücksendung gestattet. Verpackung kostenfrei. Letztjähriger Umsatz über 2000 Zentner Bettfedern, von keinem zweiten Betten- u. Bettfedergeschäft erreicht.

Wald-Woll-Watte wirkt wohltuend bei Rheuma, Erkältungen, Husten ... Apo- u. Drogenhandl.-Bezugsq. Badenia-Drogerie, U 1, 9, Apotheker H. Müller.

Trauringe ohne Lötfuge billigst bei 68618
Herm. Herth
J 1, 7 Breitestraße J 1, 7.
Grüne Marken oder eine Uhr erhält jedes Brautpaar gratis.
Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Frauen u. Fräul. können in kurzer Zeit das Neu- und Glanzbügeln gründlich erlernen. 44761
Sophie Kramer, Wwe. Q 4, 8/9 1 Tr.

Damen finden liebevolle Aufnahme, wenn sie vor Niederkunft stehen, wird ein Kind mit Herz. u. Pflege angenommen. Bauer, Kepler-str. 18 4119

Damen können bei ihrer Niederkunft erwarten bei 44663 Hebamme Fleckenstein, Mannheim, Meerwiesenstr. 28. Preis äußerst constant.

Feinste französische Art, von Kennern bevorzugt.
Hoehn-Cognac.
1/1 Fl. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—,
1/2 Fl. 1.—, 1.10, 1.35, 1.60, 2.10, 2.60.
Niederlage: J. Lichtenthäler B 5, 11, Friedr.-Strasse Ecke Lanzy- und Prinz Wilhelmstrasse 68748

Gesichtshaare und Warzen werden für immer entfernt nur durch Elektrolyse unter Garantie des Nichtwiederkommens System Dr. Classen Schmerzlos! Keine Narben!
Elektrische Gesichtsmassage, Vibrationsmassage nach Dr. Johannsens.
68820
Frau **Ehrler,** S 6, 37.
Spezialistin für Haarentfernung
7jährige Praxis. Zahlreiche Dankschreiben.
Auf Wunsch auch außer dem Hause.
Bei Nichterfolg Honorar zurück.

Aufgespr. Hände befreit, überrasch. schnell und sicher Obermeyers **Herba-Seife**
Z. h. a. Apoth., Drog. u. Parf. p. St. 50 Pf. u. 1 Mk. 6915

Filigran-Arbeit!
Unterricht in Filigran-Arbeiten erteilt vom Montag, den 4. Februar ab:
Frieda Kehr,
Prinz Wilhelmstrasse 17, II.
Filigran-Material kann daselbst bezogen werden.
Anmeldungen jederzeit. 6950

Mechan. Werkstätte u. Waagenfabrik
Friedr. Platz
Reparaturen und Neuanfertigung jeder Grösse und Arten von Waagen.
Telephon 907. Fabrik H 7, 16.
Detail-Verkauf sowie Bestellungen werden auch im Laden **Kaufhaus N 1,** gegenüber der Reichsbank, erledigt

Für den Karneval.
Vereins-Lose und Gewinngegenstände.
Abzeichen, Anhänge-Tiere, Aufsetzköpfe, Bärte, Perrücken, imitierte Zöpfe, Balkfächer, Bartwolle, Bauernkittel, Bengalisch Feuer, Beleuchtungs- und Bizlermittel, Blechhörner, Brillen, Clownhüte, Cotillon-Orden und Gesichter mit Nase in der Mitte, Engelflügel, Schirme, Festschleifen, Trommeln, Musik- und Hexenpfeifen, Flaggenketten, fliegende Würste, Gardbälle, Gigerl-Ausrüstung, Glatzen, auf Wunsch Bärenfelle, Ratschen, Rüssel, Zungen, Papierguirlanden, Zur Ausschmückung ganzer Säle bei mir vorhanden, Wappenketten, Sternschnuppen, Peitschen, Perrücken, Konfetti, Helme und Mützen, Luftschlangen, Lampions, Gigerlstöcke, Dominos, Blumen, Papierfrücke.
Wer sich der Billigkeit überzeugen wolle, Spielt der Weg nach H 5, 17 keine Rolle.
Bitte die Schaufenster zu beachten 68951
Und die schönen Gegenstände zu betrachten.
Neu eingetroffen, ganze Romane und wichtige kaufmänn. Bibliotek, sowie versch. wicht. Bücher f. Handwerker, Zimmerleute Maurer Lackierer usw.
Sie finden noch verschiedene interessante Bücher bei mir.
Sie brauchen nicht zu laufen, die Haltestelle der Elektrischen ist vor der Tür.
H 5, 17 M. Borgenicht Tel. 2743.

Spezialität:
Moderner Küchenmöbel
Fachmännische Arbeit. Solide Preise.
J 5, 20 Emil Apfel, Schreinermstr. J 5, 20
Ausstellung in der Gewerbehalle.

Kennen Sie schon 6904
Thiele's National-Thee
das billigste und gesundeste Volksgetränk. Paket 50 Pfg. nur zu haben bei Lu. W. Thiele, U 1, 9, im Hof.

Jakob Kling, Juwelier
G 3, 2 Telephon 3585 G 3, 2
empfiehlt sich im Anfertigen, Modernisieren u. Reparieren von Juwelen-Schmuck jeder Art. Ankauf von Brillanten, altem Gold u. Silber.
Streng reelle Bedienung.

Mignon
Café — Conditorei
— Griechische Weine —
von J. F. Menzer. 64009
D 5, 7. Carl Erle. Tel. 2674.
Spezialität: Sandkranz.

MARCHIVUM

Heute am Samstag der „Weissen Woche“

Weisswaren-Reste und Koupons

bestehend aus:

Bettdamast genügend für ein Deckbett **Pelzpiqué, Hemdentuch, Croisé, Handtücher, Renforcé, Louisianas etc. etc.**

ohne Rücksicht auf sonstigen Preis **Serie I 1.00 Mark** **Serie II 1.50 Mark** **Serie III 2.35 Mark**

In unserer Haushaltungsabteilung kommen

3 Waggon Porzellan 3

zu aussergewöhnlich **billigen Preisen** zum Verkauf.

Infolge des enormen Andranges in den gestrigen Nachmittagsstunden waren wir nicht in der Lage, unsere Kunden in gewohnter Weise zu bedienen. Die

enorm billigen Ausnahme-Preise für Lebensmittel und Konfitüren

bleiben aus diesem Grunde auch für heute in Kraft. - - - - - - - - - - - - - -

Nachmittags von ½3 Uhr ab KONZERT der ungarischen Künstlerkapelle Katschandi

Herm. Schmoller & Co

SCHMOLLER

Unterricht.

Gründl. erteilt g. Nachhilfeunterricht in allen Fächern. Deutsch I. Kurs. 44870 **P 2, 2, 1 Tr.**

Französisch
Ecole française
P 3, 4. 1202

Violin- u. Klavier-Unterricht
erteilt 44856
Fram Anton Korb,
Konzertmeister d. Kaimorchesters
L 4, 5, 1 Tr. Sprechzt. 1—3.
Wohnhaft bewährt Mannheim.

English Lessons
Speciality: 31604
Commercial Correspondence.
K. M. Ellwood, E 1, 8.

Student erteilt in allen Fächern gewissenhafte und individ. Nachhilfe à 1 M. pro Stunde. 1597
Näheres L 2, 8, 2. St. r.

Klavierunterricht (Anfänger u. Vorgeschrittene) à Std. 1 Mk., Gesangunterricht (Tonbildung, Opern- u. Konzertgesang) Std. 2 M. erteilt vorzüglich gebildete Lehrerin.
Offerten unter Nr. 44453 an die Exped. ds. Bl.

Gymnasiast sucht erfahrenen Lehrer für Mathematik.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 1744 an die Exped. d. Bl.

Vermischtes

Heirat. Weil. Dienstmädchen, 26 J., mit kl. Vm., wünscht mit Geschäftsmann oder bess. Handwerker sich zu verheiraten. Offerten unter Nr. 1747 an die Exped. d. Bl.

Heiraten jeden Standes vermittelt unter Diskretion.
Off. u. Nr. 45598 a. d. Exp.

Jung. Mann, 30, kathol., wünscht Bek. m. l. geb. Frl. zwecks Heirat. Off. u. A. R. 1806 a. d. Exp. bis 15. Febr.

Zum Nähen und Flicken wird angenommen. 45703
G 5, 15, 3 Stock.

Ein Nebenzimmer zu vermieten. 1800
Löwenkeller B 6, 30/31

Kind wird in gute Pflege gegeben. 1657
D 6, 10, 2. Stock, rechts.

Pfänder-Annahme F 3, 15. 1200

Aufbewahrungs-Magazin.
Lagerung v. Möbel, Koffer und Reisegegenstände. 44568
Bremlich, R 6, 4.

Entlaufen

Ein rauhhariger, gelbfarb. **Hund (Schnauzer) verlaufen.**
Wiederbringer erhält gute Belohnung. 45707
P 6, 3.

Geldverkehr.

Hypotheken
zu 1. u. 2. Stelle vermittelt zu billigstem Zinsfuss.
Restkaufschillinge
plaziere **jederzeit** 2206
Hugo Schwartz
R 7, 13 Mannheim Telefon 3673.
Bankvertretung für Hypotheken.

12000 Mk., 2. Hypo. von nachweisb. sehr pünktl. Zinszahler a. gt. rent. Objekt inf. gt. Lage auf 1. April ges. Off. u. **A. B. 1705** nur von Selbstg. an die Exped. ds. Bl.

Habe Mk. 9000 Fundgelder gegen doppelte Sicherheit sofort auszuleihen. Anfragen unter S. F. Nr. 45.502 in der Expedition.

Hypotheken zur 1. u. 2. Stelle vermittelt **J. Reinert, Windeckstr. 32, II.**

I. Hypotheken
unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Offert. unter A. Z. Nr. 190 postl. Seckenheim. 45132

II. Hypotheken
(Restkaufschilling)
unter Garantie und Nachlass auf gute Objekte zu ersteren. Offert. unt. Nr. 1737 a. d. Exp. ds. Bl.

50 Mark gegen gute Verzinsung u. bald. Rückzahlung gesucht. Offerten unt. Nr. 1798 an die Exped. d. Bl.

Beteiligung.
Ein gewandter, bei süddeutschen Fabriken sehr gut eingeführter Kaufmann sucht sich an einem nachweislich lohnenden Unternehmen mit Mk. 10000—15000 tätig zu beteiligen.
Angebote unter V. 1790 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Masken

Maske, Depeschenträgerin, billig zu verl. od. zu verk.; daselbst auch **Herrenanzug** ganz billig. 1785 **H 5, 5a,** 4. Stock.

Damen- u. Herren-Masken, Maskenhüte, sowie Dominos zu verleihen u. zu verkaufen. 44800 **O 5, 6, 1 Tr.**

1 Kindermaske, Italienerin für Kind von 6—7 Jahren, u. eine noch fast ganz neue Kindermaske, Page, für Kind von 10—11 Jahren billigst zu verkaufen. 1602
Beethovenstraße 18, part.

Hübsche Damenmasken von 2 Mark an zu verleihen. 980 T 6, 29, parterre.

Eleg. rosf. Domino z. verl. 45500 Putzgeschäft N 3, 7/8.

Eleg. schwarzseid. Domino mit Hut zu verleihen. 45008
Gontardstr. 4, parterre.

Schöne Maske billig zu verleihen. H 1, 8, 3. Stock. 1779

Schöner Domino m. Hut für 4.50 M. zu verleihen. 45004 Jungbuschstr. 18, 2. Etage.

Eleg. Damenmasken, Damen-Domino in Samt und Seide und hochfeiner Kranzjungfernkostüme zu verl. **Q 2, 18,** 1 Tr. 45398

Hübsche Spanierin, sowie Lila-Samtfrack (Rokoko) billig zu verl. C 7, 20, 2. St. 45450

Schöne Masken billig zu verleihen! **H 4, 6,** 3 Tr. 44088

Maskenkostüme
für Herren (schwarz) 45201
L 14, 7, 3. Etage.

Eleg. Damenmasken und Dominos zu verl. u. z. verk. Emma Lerch, Rohrbach 1687 K 1, 5.

Neue, hübsche Damenmaske billig zu verkaufen oder zu verleihen. Gartenfeldstr. 2, 2. St.

Brauner Samt-Domino mit Hut, rosf. schwarz Domino u. Maske zu verl. od. z. verk. G 6, 18 20. 1800

Brenner-Rückert
(C. Steinbrenn's Nachf.)
Mannheim, F 3, 2
Masken- u. Theater-Kostüme jeder Art.
Grosse Auswahl.
Billige Preise.
44198

Ankauf.

Haus zu kaufen gesucht.
in bester Lage Mannheims bei 10 bis 15 Mille Anzahlung. Agenten verbeten.
Schriftl. Angebote m. Preisangabe u. Lage unter Z. Nr. 45611 an die Exped. d. Bl.

Pianino zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 1700 an die Exped. dieses Blattes.

Ein noch gut erhaltenes
Motorrad
zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 45565 an die Expedition ds. Blattes erbet.

Piano zu kaufen, sowie **Schreibmaschine** zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten nebst Preis an 1548
A. Ritz, F 5, 22, 2 Treppen.

Schreibmaschine,
gebraucht, gut erhalten, mit Schabloneur Schrift
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 45598 an die Exped. d. Bl.

Zahle hohe Preise für gebrauchte Möbel u. Betten.
Frau Schüßler, Pfingstbergrundstraße 17, part. 45279

Zahle hohe Preise für gebr. Kleider, Schuhe u. Stiefel. Kommt auf Wunsch ins Haus. 1704
N. Hauer, F 4, 1.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten. 45116
Frau Becherer, Jean Beckerstraße 4.

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 41636 **A. Roth, S 1, 10.**

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41537
J. Wiekel, F 2, 14a.

Briefmarken.
An- und Verkauf, 40102
Q 3, 19.

Anlauf von Lumpen und Metallen bei 42218
Frau Zimmermann, Q 4, 6.

Pfandscheine
kauft zu höchsten Preisen 44931
Fritz Rest, **P 5, 4.**

Gebr. Möbel, Schuhe, Kleider kauft und verkauft 28122
Wühler, G 5, 10.

Möbel, ganze Haushaltungen kauft Auktionat. Cohen, T 1, 2.

Einstampfpapier (nat. Garantie des Einstampfens), alte Wäsche, alte Flaschen, Eisen u. Lumpen kauft **S. Zwicker,** Dalbergstr. 30.

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 45402
F. Nemnich, Buchh., N 3, 2 a.

Verkauf.

Rohr des Marktplatzes neues reinliches Haus mit Laden, Werkstatt etc. wegen Todesfall sehr preiswert zu verkaufen.
Angeb. erb. u. Nr. 45569 a. d. Exp.

Haus-Verkauf.
In Schwetzingen 1 Minute vom Bahnhof entfernt, schönste Lage, unter Assur. Bedingungen preiswert zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 45326 a. d. Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
In best. Lage der Rheinstadt ist wegen Krankheit d. Eigent. sof. z. Schätzungspr. (4½ perz. Ertr.) 8 Stöck. Wohnhaus m. Garten u. Wirtschaft, gut rentier. 2 do. m. Laden für jedes Geschäft geeignet. Guter Rentenschilling tc. wird evtl. in Zahlg. gen. Tausch geg. ein Haus m. Gart. auf d. Lande nicht ausgeschl. Off. u. B. F. Nr. 1714 an die Exped. ds. Bl.

Hochrentables neues Haus
bester Stadtlage mit 4-stock. Magazin, 600 qm Bodenfläche, (im vorderen Haus 4- u. 3-Zimmer-Wohnungen), zu verkaufen. Offerten unter Nr. 45616 an die Exped. ds. Bl.

In Feudenheim, in der Nähe des Schlosshauses, sind
zwei neuerbaute Wohnhäuser
billig, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres zu erfragen u. Nr. 44595 bei der Exped. d. Bl.

Haus mit großer, schöner Stallung bald zu verkaufen. Off. u. Nr. 44924 an die Expedition dieses Blattes.

Wegen Platzmangel gut erhaltene Drehbank mit Werkzeugschrank, 6 Nuten breit, z. verk. Ludwigshafen a. Rh., Mörsch. 32.

Offene Lagerräume
mit tadelloser hoher Umzäunung, ca. 1000 qm Bodenfläche, in Ludwigshafen a. Rh. billig zu verkaufen oder zu vermieten. 45459
Näh. in der Exped. d. Bl.

Pianos neue, garantie, abzugeben. Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6 u. Mainz, 1, 1.

1 Ladentisch, 2 Aushängekästen u. 1 Fenster billig zu verkaufen. P 7, 14a. Gelegen.

Nähmaschine, elegant, rück- u. vorwärts nähend, 15 Apparate, verkauft billig. D 3, 8, 3. St.

Piano gut erhalten, preiswert, 287 Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6

4 Stück gebrauchte
Kassenschränke
von Mk. 125 bis Mk. 300 zu verkaufen. 39879
V. Corell, P 6, 20.

3 Contrabässe
1-saitig und
2 B-Clarinetten
ausnahmsweise bill. z. verk.
Schmitt, G 3, 19a.

Prachtvolles Büfett
für Wein-Restaurant passend, zu verkaufen. **S 6, 37, II.**

Aquariumzwecke
Eine Partie
Accumulatoren-Gläser
preiswert zu verkaufen.
Frankl & Kirchner
P 7, 24. 45697

Wegzugshalber ein großer, schöner 1600
Ausstellungsschrank
auch für Hotels als Weinschrank sehr geeignet, ferner daselbst ein noch gut erhalt. Gas-Badeofen und eine Kücheneinrichtung billigst zu verkaufen. 1600
Beethovenstraße 18, part.

Gutes Bett mit Rosshaarmatratze, Schrank, Kommode etc. zu verkaufen. 1647
R 3, 5 II.

Div. Bur.-Möbel, als 1 Kopierpresse, 1 kl. Stehpult, 2 Bureaustühle, 1 Verschlag und 3 Fahrräder bill. zu verk. 45508 D 6, 7 8, part.

Gut erh. Schlafzimmer bill. zu verk. Prinz Wilhelmstr. 8, 4 Tr.

Frische Trinkeier
zu haben bei Geflügelzuchtgenossenschaft Seckenheim. 45410

Wenig gespieltes
Pianino
a. Türmer billig abzugeben. Selten günst. Gelegenheit. Pianolager Heckel, Kunststraße. 45595

Kassenschränke
feuer- u. diebessicher sof. ab Lager billigst lieferbar.
Daniel Aberle
G 3, 19. Fernspr. 2216.

Pianino's
neue und gebrauchte, billigst bei 44560
Hofmann Wwe., N 2, 12.

Eine vollständig neue
Rokoko-Garnitur
elegant geschnitzt, Sopha und 2 Sessel, abzugeben. 1803
Friedrichsplatz 12, 1.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
umständehalber billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 45020 an die Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen: Kupferstiche, Gemälde und Miniaturen, hervorragende Meister, sowie auch Gold-u. Silbermünzen. Offert. unt. Nr. 45127 an die Expedition ds. Bl.

Tafelklavier
gut erhalten billig abzugeben.
Keplerstr. 24, 3. St. l.

Pianos und Harmoniums,
staunend billige Preise. 9228
G. Hüther, B 4, 14.

Gebrauchter, gut erhaltener
Kassenschrank
billig zu verkaufen. 45750
Schneidel, O 6, 5, Hinterh.

1 Frack,
tadellos neu, mittlere Figur, billig abzugeben. 1816
Stephanienpromenade 4, (4. Stock links.)

Brennholz!
Nur 50 Centimeter geschnittenes loses 45973

Tannen-Brennholz
tageweise billig abzugeben bei
Emrich's Hobelwerk
Industriehafen
Kammerschleuse. Tel. 1795.

Brennholz
in größeren und kleineren Mengen billig abzugeben. Abholstelle Große Merzelstraße 2—6. 45252

Abbruch-Material.
Bauholz, Bretter, Latten, Dielen, Werkbänke, Riegel, Hausteine, Bruchsteine, Backsteine, Hohlziegel, Fabrikfenster, Treppen, Brennholz usw. zu billig abzugeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 2—6.
Telephon 1315 44041

6 junge Jag. 3 Wochen alt, zu verk. **G 7, 31,** 2 Tr.

MARCHIVUM